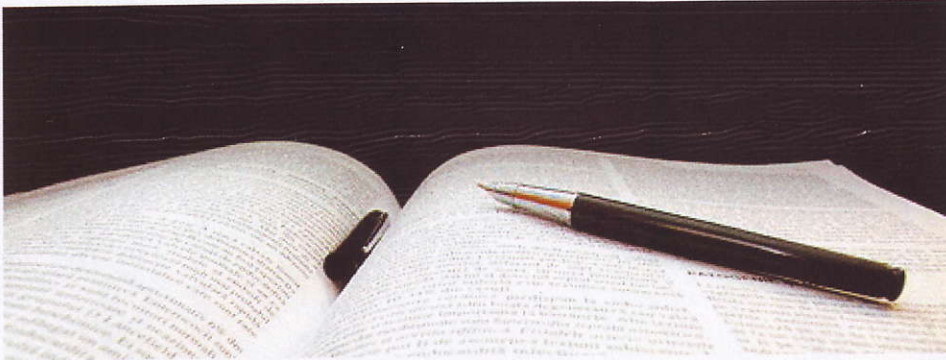




02.09.2010

<http://sonntags.zdf.de/ZDFde/inhalt/7/0,1872,8107463,00.html>


imago

Ratgeber zur Patientenverfügung

Tipps zur Vorbeugung für den Ernstfall

Als erwachsener Mensch trifft man gewöhnlich eigene Entscheidungen. Was aber, wenn wir genau das durch unvorhergesehene Schicksalsschläge nicht mehr können? Die folgenden Publikationen erklären, wie man in solchen Situationen den eigenen Willen geltend macht.

H. Christof Müller-Busch

Patientenverfügung und Vorsorgeplanung

Ratgeber für Patienten, Angehörige und Ärzte
Gesundheit aktiv. Anthroposophische Heilkunst e.V.
(2009)

Die Auseinandersetzung mit der eigenen Sterblichkeit ist immer unangenehm. Umso wichtiger ist es für alle Beteiligten, das der Betroffene seine Wünsche bereits vorab klar formuliert. Da das aber gar nicht so einfach ist, führt das Buch "Patientenverfügung und Vorsorgeplanung" den Leser zunächst in komplexe Begrifflichkeiten wie Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung ein. Thema ist auch die Umsetzung der Patientenverfügung in der Praxis - ist sie eine rechtswirksame Willensbekundung oder nur eine Orientierungshilfe für Angehörige und Ärzte? Damit keine Fragen offen bleiben, beantwortet der Ratgeber abschließend die meist gestellten Fragen.



Gesundheit aktiv
anthroposophische
Heilkunst

Werner Gutheil / Heinrich Michael Roth

Die christliche Patientenverfügung

Der Ratgeber zur Vorsorge St. Benno (2010)

Auch der christliche Ratgeber geht im ersten Teil auf medizinische, ethische und rechtliche Aspekte ein und räumt beispielsweise mit dem Irrtum auf, dass die nahen Angehörigen im Unglücksfall automatisch die Handlungsbevollmächtigten sind. Darüber hinaus gibt er dem Leser Hilfestellung in christlichen Fragen. Von Formen der Beerdigung bis zur Gestaltung der



St. Benno

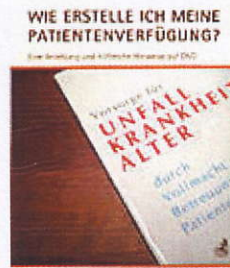
Bestattungsfeier werden hier Themen angesprochen, die sonst im wahrsten Sinne des Wortes "totgeschwiegen" werden. Als besonderen Bonus beinhaltet das Buch Vorlagen für alle wichtigen Dokumente, wie beispielsweise für das Testament und die Patientenverfügung.

DVD

Wie erstelle ich meine Patientenverfügung

Mit einem Vorwort von Brigitte Zypries, Bundesministerin der Justiz 2001-2009 Zentrum für Ethik in der Medizin am Markus-Krankenhaus (2010)

Wer sich schnell und effizient einen Überblick über das Thema verschaffen möchte, ist mit dieser DVD gut beraten. In einer 20-minütigen Anleitung wird Schritt für Schritt erklärt, wie man eine Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht erstellt. Zudem liefert die DVD Stimmen und Argumente von Experten, die das Thema aus Perspektive unterschiedlicher Fachbereiche beleuchten.



Zentrum für Ethik in
der Medizin am
Markus-Krankenhaus

© ZDF 2010